



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

6 Von rechter Rew in der Busse.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung der Epistel

gen vnd treiben sol/ Nemlich/ von Busse vnd vergebung der Sünden. Darumb müssen wir hievon auch etwas sagen.

Von der Busse.

Vnrechte Lere der Papisten von der Busse.

In der Busse hat bisher das ganze Papstthum nicht anders wissen zu leren / denn das sie stehe in dreien stücken / die sie nennen / Reue / Beicht vnd Gnugthuung / Vnd doch von der keinem die Leute recht können vnterrichten. Vnd zwar das wort / *satisfactio* / Gnugthuung / haben wir jnen zu willen lassen hingehen / (der hoffnung / ob wir sie künden mit glimpff zu der rechten Lere bringen) Doch mit dem verstand / das es heisse / nicht vnser Gnugthuung (wie wir denn in der warheit keine haben) sondern Christi / damit er für vnser sünde durch sein Blut vnd sterben bezale / vnd Gott versonet hat.

WEl wir aber bisher so offt erfahren / vnd noch für augen sehen / das mit keinem glimpff nichts bey jnen zu gewinnen ist / vnd sie nur je lenger / je mehr fortzaren / der rechten Lere zu widersprechen / So wollen vnd müssen wir vns auch rein von jnen ausschelen vnd sondern / vnd von jren ertichtten Worten / so sie in jren Schulen auffgeworffen / vnd jzt nur suchen jr alte irthumb vnd lügen damit zu bestetigen / niches mehr wissen.

Lere von vnser gnugthuung in der Kirchen nicht zu lereden.

DArumb sol auch dis wort / Gnugthuung / in vnsern Kirchen vnd Theologia fürder nichts vnd tod sein / vñ dem Richteramt vnd Juristen Schulen / (dahin es gehöret / vñ daher es auch die Papisten genomen) befolhen sein / Welche sollen damit vmbgehen / vnd die Leute leren / wie sie sollen gnugthuung vñ bezalen / so sie gestolen / geraubt / oder vnrecht gut innen haben.

Psal. 51.

DAs wort / Reue (*Contritio*) ist wol aus der Schrift genomen / welche es nennet / *Cor contritum* / ein zerschlagen / bestrübt vnd jamerig hertz / Ist aber von den Mönchen auch nicht recht verstanden noch geleret / Denn Reue haben sie geheissen / das werck / aus eigen gedanken vnd freiem willen erzwingen / das ein Mensch in einem winckel gefessen / den Kopff gehenget / vnd im furgemen mit bitteren gedanken seine zuvor

Der Mönche trawen von der Reue.

begangene Sünde zu betrachten / Davon doch kein ernstlich leid vnd misfallen der Sünde gefolget / sondern mehr sich selbs mit solchen gedanken geküßelt / vnd die sündliche lust gefieret haben. Vnd wenn sie lang dauon sagten / künden sie doch nicht schliessen / wie gros die Reue sein solte / das sie gnug were für die Sünde / Musten sich mit solchem sückwerck trösten vnd behelffen / das / wer nicht kundte rechte volkomen Reue haben / der solte doch zum wenigsten (wie sie es nennen) *auricularium* / ein halbe reue haben / vnd jm die Sünde ein wenig lassen leid sein.

DArnach mit der Beicht haben sie jnen selbs / ein vntregliche marter vnd angst gemache / Weil sie lereten / das jederman schuldig were / auff so wenigste im jar ein mal / alle seine Sünde zu erzelen / dazu mit allen vmbstenden / auch so offt man etliche vergeffen hette / welche hernach wider einfelen / Vnd gaben doch den gewissen keinen rechten vntersicht noch trost von der Absolutio / Weiseten also die Leute auff jre eigen werck / das / wenn sie gnug vnd wol gereuet / die Sünde rein gebeichtet (welches doch jrer lere nach / vnmöglichlich war) vnd dafür auch gnug gethan herten / so würden jnen die Sünde vergeffen. Hie war gar kein wort von Christo / noch vom Glauben / vnd musten die vnuerstendigen angefochten herten / die gerne weren der Sünde los gewesen / vnd trost suchten / auff solchem vngewissen grund / in ewigem zweifel hangen vnd schweben.

Beicht marter / müden gebor / alle sünde zu erzelen.

WId das hierin das ergste war / haben sie nicht recht geleret / was Sünde weren / Haben nicht mehr dauon gewußt / denn was die Juristen Sünde beissen / vnd für den Richter vnd welche straffe gehören. Von der Erbsünde vnd inwendiger vnreinigkeit des hertzen / haben sie nichts wissen zu sagen. Denn sie auch fürgegeben / das Menschliche natur vnd die kreffte des freien willens / weren so vollkommen / das ein Mensch möchte aus seinen krefften so viel zu wegen bringen / das er Gottes Gesetz erfüllete / vnd dadurch Gottes Gnade verdienet / Vnd also on Sünde sein kündete / das er der Busse nicht bedürffte. Aber damit sie jnen dennoch etwas zu beichten

Das rechte law 127.

Amlich er sprechen für Gottes 100.

Vnuerstand der rechten sünd.

beichten machten / müssen sie Sünde er
tichten / da doch keine waren (wie sie
auch dagegen eigene gute werck erlich-
ten) welche sie doch für die größten vnd
schweresten hielten / Als wenn etwo ein
Ley / einen geweihten Kelch angerührt
hette / oder ein Pfaffe in der Messe vber
dem Canon gestämlet / vnd der
gleichen geuckley.

SOLche nichtige Traumere des
Bapstums von der Bussse / mus man
darumb nicht vergessen / auff das man
sie jrer irthumb vnd blindheit vberwei-
sen könne / Weil sie sich jzt allenthalben
schmücken vnd schön machen / als hette
sie nichts vnrachtes gelernt. Zum an-
dern auch darumb / das man aus der
vnterscheid (so man beiderley gegen an-
der helt) die rechte Christliche lere auch
deste bas verstehe. Darumb wollen wir
hieuon nach der Schrifft reden / was da
sey / rechte Christliche Bussse / vnd ver-
gebung der Sünde / so Christus alhie
befilhet zu predigen in seinem Namen.

Um ersten / rechte Kerue in der
Schrifft / heisst nicht solche vnser
eigen vñ selb gemachte gedanken /
so die Mönche *Conitio* vnd *Aurilio* ganze
oder halbe Kerue nennen / Sondern so
dich warhafftig dein Gewissen begin-
net zu beissen vnd zu enngsten / vnd dein
herz ernstlich erschrickt für Gottes
zorn vnd Gerichte / Nicht allein von
öffentlich groben sünden / Sondern
von wegen der rechten starcken An-
ten / so du siehest vnd fallest / das eitel vn-
glaube / Gottes verachtung vnd vnge-
horsam / vnd (wie S. Paulus Rom. 8.
sagt) feindschafft wider Gott / in dei-
nem fleisch vnd blut steckt / vnd sich re-
get / mit allerley böser lust vnd begir-
den etc. damit du Gottes zorn auff
dich geladen vnd verdienet hast / das du
ewig von seinen augen verworffen / in
hellschen feur brennen solt.

Als also die Kerue gebe / nicht
stüekliche vber etliche werck / die du öf-
fenlich begangen hast / wider die zehen
Gebot / da doch der Traum vnd wohn
bleibt der heuchlichen vnd Mönch-
schen Bussse / die jnen selbs vnterschied
jrer werck tichten / vnd dennoch etwas
guts bey jnen selbs finden / Sondern v-
ber die ganze Person / mit alle jrem Le-
ben vnd wesen / ja vber dein ganze Na-

tur / vnd dir zeige / das du vnter Gottes
zorn ligest / vnd zur Hellen verdampt
seiest. Sonst lautet das wort / Kerue /
auch noch zu Juristisch / wie man in
weltlichen sachen von sünden vñ Kerue
redet / als von einem werck / das einer ge-
than / vnd hernach anders bedencket /
vnd wolt / das ers nicht gethan hette.

SOLche Kerue vnd ernstlich er-
schrecke / kompt nicht aus eigen mensch-
lichen surnemen oder gedanken / wie
die Mönche danon treumen / Sondern
mus durch Gottes wort in dem Men-
schen gewirck werden / welches Got-
tes zorn anzeigt / vnd das herz trifft /
das es ansehet zu zittern vnd zagen /
vnd nicht weit / wo es bleiben sol. Denn
solches kan die menschliche Vernunft
von jr selbs nicht sehen noch verstehen /
das alles / was in menschen treffen vñ
vermögen ist / vnter Gottes zorn / vnd
für seinem Gerichte schon zur Hellen ver-
dampt ist.

Darumb mus nu solches gepredigt
vnd verkündigt werden (wie Christus
alhie sagt) so man die Leute zu rechter
Bussse weisen vnd bringen sol / Das sie
jre sünde vnd Gottes zorn erkennen / vñ
also erstlich / durchs Wort / vnter Got-
tes zorn vñ verdammis sich werffen las-
sen / auff das jne widerumb auch durch
die ander Predigt / von vergebung der
sünde / zu rechtem trost Göttlicher gna-
de vnd jrer seligkeit geholffen werde /
Sonst würde der Mensch nimmer mehr
dazu komē / das er seinen jamer vñ elend
erkenne / vnd nach der Gnaden seuff-
get / Viel weniger würde er lernen / wie
er von Gottes zorn vnd verdammis / zu
Gnaden vnd Vergebung der sünde kom-
men solte.

Nu solche Predigt der Bussse
(spricht Christus) sol gehen vñ
ter alle Vöcker. Da greiffet er für
war seer weit vmb sich / vnd fasset auff
ein mal alles was in der welt ist / es seien
Juden / Heiden / vnd wer sie wollen /
Vnd kurz / gar keinen Menschen auage
schlossen / alle sampt / wie er sie findet vñ
trifft (ausser Christo) vnter Gottes zorn
schleust / vnd spricht / Ir seid alle zu mal
verdampt / mit alle ewern thum vnd
wesen / Was jr seid / vnd wie viel / wie
gros / wie hoch / wie heilig jr seid.

JA / er

2
New Kompt
nicht aus ei-
genen surne-
men / son-
dern aus
Gottes
wort.

3
Predigt der
Bussse vber
alle Mens-
chen.

Auslegung des Euangelij

Wer schrecket vnd verdammet die am aller meisten/die da hergehen in irer eigen heiligkeit/lassen sich nicht dünckē en/das sie Sünder seyen/nach der Busse bedürfften/Wie bey den Jüde die heiligste Phariseer (der auch S. Paulus vor seiner bekerung einer war) welche ernstlich nach dem Gesetz lebten vnd wandelten/ Bey den heiden etliche feine/ hochverstandige/ weise vnd Erbare Leute/ Bey vns/die rechten fromen Mönche/ Carthenser oder Einsidler/ mögen gewesen sein/so sich ernstlich darumb angemen/das sie wolten für Gott from sein/ vnd also leben/das sie sich keiner tod sünde schuldig wußten/Darzu auffß aller strengste iren Leib kasteieten/mit fasten/wachen/hartem lager/etliche auch mit blut peitschen etc. Das jeder man vnd sie selbs auch meineten/sie dürfften je solcher werck vnd lebens halben/keiner Rew noch busse/ja eben das mit/ als mit den besten verdienstlichen wercken/für ire vorgehane sünde bezalen wolten/vnd Gotte den Himmel mit solchem heiligen leben redlich abuerdienen/vnd theur gnug abküssen.

Wen wider solche sol diese Predigt der Busse am aller sterkesten gehalten/vnd als mit einem Donnerschlag alles zu boden schlagen/vnd stossen zur Helle vnd verdammis/was da sicher vnd vermessē ist/vnd sein elend vnd Gottes zorn noch nicht erkennet. Wie denn S. Johannes der Teuffer/der da Christo den weg zu bereiten solche Predigt öffentlich angefangen/mit solcher Donnerart getrost vñ fflsch vber das ganze Jüdenhum feret/vnd für andern die heiligen Phariseer vñ Sadduceer am hertesten angreiffet/vñ spricht/ Ir Ortgerzichte/wie wisset jr euch noch so sicher/vnd wehnet dem zünfftigen zorn zu entrinnen?

**Buspre-
dige S. Jo-
hannis/wi-
der die Ver-
messē
werck halt-
gen.**

**Blindheit
vnd Gottes
verachtung
der falschen
heiligen.**

Denn diesen ist die Busse am aller nötigsten/Denn sie verdienen auch für Gottgrößern zorn/weder andere öffentliche Sünder/(die doch jr eigen gewissen straffet) weil sie in der blindheit liegen/vnd sich düncken lassen/sie haben keine sünde/So sie doch für Gott voll vnflats vnd greuel sind/vnd eben mit den rechten Knoten wider Gottes Gesetz sündigen/das sie on Gottes fürcht/vnd

mit verachtung seines zorns/in vermessēheit auff jr werck vnd heiligkeit/hoffertig vnd stolz sind/mit iren eigen erwelcten Gottes diensten Abgötterey treiben/Zu dem/das on das/ire hertzen vol vnreinigkeit vnd innerlich vngehorsams stecken wider Gottes Gebot/ob sie sich gleich auswendig böser werck enthalten/Wie bisher auch wir/so die frömsten sein wolten/mit grewlicher Abgötterey der Messen/Heiligen dienste vnd eigen Mönchischer heiligkeit/das mit wir meineten den Himmel zu verdienen/zu wider dem sterben vnd Auferstehung Christi/Gott zum höchsten erzürnet/vnd beide vns vnd andere Leut jemerlich verführt haben.

Darumb treibet auch S. Johannes seine Buspredigt fort/vnd spricht zu solchen/Sehet/vnd thut rechtschaffen fruchte der Busse etc. Das ist/lasset euch sagen vnd raten/das jr nicht erst sicher vnd stolz werdet/sondern ewer sünd vnd Gottes zorn vber euch erkennet/vnd euch für jm demüthiget/vnd Gnad begeret. Wo nicht/so ist schon das vrtail vber euch geschlossen/ja die Art schon an den Baum gesetzt/das er mit stam vñ wurzeln abgehawen werde/als der kein gute frucht bringet/vnd nichts mehr taug/denn das er ins Feuer geworffen/vnd zu aschen gemacht werde/Ungeacht/das er gros/dicke vñ schöne Bletter hat/wie jr euch rühmet/das jr Abrahams Kinder seiet/ etc.

Solche Predigt treiben her nach auch die Aposteln/als S. Peter am Pfingsttage/vnd hinfürder/da er den Jüden anzeigt/was sie für frome Kinder sind/vñ wie sie sich vmb Gott verdienet haben/damit/das sie seinen lieben Son verleugnet/ans Creutz gehestet/vnd getödet haben. Vnd S. Paulus Act. 17. spricht/Gott gebent allen Menschen/an allen Enden/Busse zu thun/darumb das er einen Tag gesetzt hat/auff welchen er richten wil den ganzen Erdboden etc. Das ist/er wil/das alle mit einander/was Menschen sind auff Erden/sollen sich erkennen/vnd für Gottes zorn erschrecken/vnd wissen/das er sie richten vñ verdammen wird/wosie nicht Busse thun/vnd dieser Predigt gehorchen.

Also

Wannst
was nicht
was sünd
ist.

Wessich die
nicht helt/
was sie die
Buspredigt
helt.

Predigt der
Busse
Act. 2. vñ 3.

Also sagt auch Christus Johan. 16. Der heilige Geist werde die Welt straffen (durch solche Predige der Bussse) vmb die sünde zc. Denn (wie droben gesaget) solche Bussse kan die Vernunfft nicht leren / viel weniger zu wegen bringen durch jr eigen kreffte / Sondern es mus gepredigt werden (wie Christus also he sagt) als eine offenbarung / vber der Vernunfft verstand vñ Weisheit. Wie es auch S. Paulus Rom. 1. ein himlische Offenbarung nemet / da er spricht / Gottes zorn wird von Himel offenbar.

Vernunfft was nicht ins sünde
Denn das wird keine Vernunfft noch kein Jurist sagen / das ich ein Sünder / vñ vnter Gottes zorn vñ verdammnis sey / so ich nicht stele / raube / ehre breche zc. sondern ein fromer erbarer Man bin / an dem niemand niches straffen noch tadeln kan / Dazu ein heiliger Mönch / Wer wolt da glauben / das ich mit solchem feinem erbarn leben (on Glauben) nur Gottes zorn verdiene / Vñ mit solchem schönen Gottesdienst vñ stenger vbung (welche ich on Gottes wort / aus eigen gutdüncken / furgenomen / eitel gewiliche Abgötterey treibe / vñ damit mich selbs tieffer zur Helle verdamne / denn ander öffentliche Sünder.

Wesh die nicht heil / was sie die Buspredigt
Darumb ist auch nicht wunder / das die Welt / des weniger teils / solche Buspredigt / dadurch sie gestrafft wird / annimpt / sondern der meiste hauffe (sonderlich die Klugen vñ Heiligen) dieselbe verachten / ja den Kopff darüber auffrichten / vñ sprechen / Ey / wie kan das war sein? Sol ich mich von denen Leuten / die mit einer unbekandten neuen Lere daher komē / einen Sünder vñ verdampften Menschen scheelen lassen? Was hab ich denn gethan? hab ich mich doch mit allem ernst von sünden enthalten / vñ gevlissen guts zuthun. Solt das alles niches sein? Solt denn alle Welt vor vns getret haben vñ verlorē sein / was sie gethan vñ gelebt haben? Wie ifs möglich / das Gott die ganze Welt also in die schantz dahin schlagen solt / vñ sagen / Sie seien alle alle verlorē vñ verdampft? Ey / das heisst dich der Teufel predigen. Also schüzen vñ stercken sie sich in jr vnbusfertigkeit / vñ laden nur mehr Gottes zorn auff sich / mit lestern vñ verfolgen seines Wortes.

Wer dis vrtel vñ Predigt gehet vñ dringet gleichwol jmer fort / wie Christus alhie besilhet / sie sollen schlechtes predigen vnter alle Völkler / vñ heißen jederman Bussse thun / wo sie hinkomen / Vñ sagen / das niemand Gottes zorn entlauffen / noch selig werden möge / wer diese Predigt nicht annimpt. Denn er sey dazu auffstanden / solch Reich an zu sehen / damit solchs gepredigt / angenommen vñ geglaubt werde / von denen / die da sollen vñ wollen selig werden / es zürne darumb / Welt / Teufel / oder Helle.

Erste Stuck der Predigt von rechter Bussse
Ihe / das ist das erste stück dieser Predigt / von rechter Bussse / welches es nicht allein einen hauffen böser Bussen straffet / so auch die Welt vñ Juristen Sünder heissen / wiewol auch die selben ernstlich zu straffen sind / Sondern eben die / so für der Welt die fromsten vñ heiligsten sind (doch on erkentnis jrer sünde vñ Christi) angreiffet vñ verdampft / vñ aus der Reue nicht vnser werck machet / mit eigen gedanken zu wegen bracht / die allein stückliche vber etliche werck gehe / vñ da der Mensch erst lang suchen vñ bedencken muß / wie wenn / wo / vñ wie oft er gesündigt habe (wiewol es war ist / das es von einer sünde mag ansahen / als da David von wegen des Ehebruchs vñ mords gestrafft wird) Sondern vber das ganze Leben gehet / vñ dich auff ein mal / als mit einem Donner Schlag vom Himel herab / ganz vñ gar vnter Gottes zorn wirfft / vñ sagt dir / das du ein Kind der Hellen bist / vñ dein hertz erschreckt / das dir die Welt zu enge wird.

Rechte reue wircket Gottes Wort
Darumb scheidet es also / das man die Bussse / so noch vnser werck ist / als eigen Reue / Beicht vñ Gungehung / weise in die Juristen oder Kinder Schule / da solches mag dienen zur zucht / vñ laiblicher vbung. Aber rein abgefondert von der rechten geistlichen Reue / welche Gottes wort wircket / wo vñ weis es das hertz triffet / das es für dem ernstest vñ schrecklichen Gottes zorn zittern vñ beben mus / vñ für angst nicht weis / wo es bleiben sol.

Exempel rechter reue
Solche Reue vñ Bussse zeigt dir / Schrifft mit vielen Exempeln / als vñ S. Paulus

Auslegung des Euangelij

S. Paul
Buss.

S. Paulo / da er sole bekeret werden / Act. 9. da im Christus selbs vom Himmel herab die Buss predigt / vnd spricht / Saul / Saul / was verfolgstu mich? zc. Vnd so bald das werck vñ krafft dabey ist / das er plözlich zum Erdboden felt / zittert / vnd spricht / O Herr / was wil tu / das ich thun sol? Das ist rechte Rewe / nicht aus seinen gedanken gemacht / Denn er gehet daher / in starckem wahn vnd vertrauen seiner heiligkeit nach dem Gesetz / weis von keiner Sünde / damit er Gottes zorn verdienet habe. Aber Christus zeigt im plözlich / was er ist / nemlich / ein verfolger vnd Mörder an im vnd an seiner Kirchen / welches er zuvor nicht gesehen / sondern fur ein treffliche tugent vnd Götlichen einer gehalten hat. Tu aber darob in solch schrecken felt / das im zeigt / wie er mit alle seiner gerechtigkeit nach dem Gesetz / von Gott verdampt ist / Vnd mus fro werden / das er dis gnedig Wort von Christo höret / wie er sol zu Gnaden vnd vergebung der Sünde kommen.

Item Act. 2. Da Petrus auftritt / am Pfingsttage vnd hernach / mit solchem Donner Schlag vber das ganze Jüdische Volk / das sie seien Verrheter vñ Mörder ihres verheissenen Christi / Gottes Sons / Spricht der Tert / Da sie das höreten / gieng es inen durchs hertz / vnd sprachen zu den Aposteln / Ir Menner / lieben Brüder / was sollen wir thun? zc.

S. Ihe / da ist auch rechte Rewe / die da plözlich das hertz angreiffet / vnd im angst vnd bange machet / Das es fület Gottes zorn vnd verdammis auff im ligen / vnd die rechten starcken Knoten nu begimmet zu kennen / danon es zuvor nicht gewußt hat. Das es mus sagen / Ah / was sol ich nu thun? hie ist nichts / denn eitel Sünd vnd zorn / das hab ich leider zuvor nicht gewußt noch gemeinet zc.

Krafft des
Gesetzes.

Wie S. Paulus auch sagt von der Krafft des Worts / so Gottes zorn furhelt / Rom. 7. Ich lebete erwan on Gesetz / das ist / vermessen vnd sicher / wuste von keiner Sünde / noch Gottes zorn / Aber da das Gesetz kam / vnd mein hertz traff / da ward die Sünde lebendig / das ich erst begund Gottes zorn zu füllen / vnd ich also starb / das ist / in zittern /

angst vnd zagen kam / welches ich nicht ertragen künde / vnd hette müssen darunter vntergehen / vnd des ewigen tods sein / wenn mir nicht wider geholffen were.

Sterauff sol nu folgen das an-
Der stück / so Christus alhie bes-
filhet zu predigen / nemlich / Ver-
gebung der Sünde / Denn es ist nicht
gnug / allein von Sünden vnd Gottes
zorn zu sagen / vnd die Leute erschreck-
en. Vnd wiewol es von nöten ist / hies
mit an zu fahen / das die Sünde erkand
vnd gefület werde / dannit man auch mö-
ge der Gnade begeren / So mus es doch
nicht dabey bleiben / Sonst were kein
Christus vnd seligkeit / sondern eitel
Tod vnd Helle da. Wie der Verrheter
Christi Judas / dis erst stück der Buss /
nemlich / die Rewe vnd erkentnis seiner
Sünde / starck genug anfang / ja nur all-
zu starck / weil kein trost darnach sol-
get / das ers nicht ertragen kund / son-
dern sich selbs so bald ins verderben
vnd ewigen Tod dahin stürzet / Wie
auch der König Saul / vnd viel ande-
re gethan.

Wer das heisse nicht recht noch
ganz von der Buss gepredigt / wie es
Christus wil gepredigt haben. Denn zu
diesem stück leßt sich der Teufel auch
gerne brauchen / das er diese Predigt
treibt / da es im doch nicht befohlen ist /
Wie er denn auch allzeit Gottes namen
vnd Wort führen wil / aber nur zu berie-
gen vñ schaden zu thun / Vñ beides also
verkeret / Tröstet / da er nicht trösten
sol / oder allein das schrecken treibt / vnd
in verzweuelung füret.

Wer des Herrn Christi meis-
nung ist nicht / also die Buss zu predi-
gen / das man die Gewissen sol in schre-
cken bleiben lassen / Sondern das man
die / so ire Sünde nu erkennen / vnd
rewige hertzen sind / widerumb tröste
vnd auffrichte. Darumb knüpfet er al-
hie so bald / das ander stück daran / vnd
befilhet nicht allein Buss / sondern
auch Vergabung der Sünde zu predi-
gen / So heisse es deñ (wie er auch sagt)
in seinem Namen gepredigt.

Darumb / wo nu durch die Buss
predigt (es geschehe durch mündliche
stimme / oder sonst in deinem hertzen)
dein Ges

2
Von verge-
bung der
sünde.

Nach der
Predigt von
Gottes zorn
sol auch
Trostpre-
digt folgen.

2
Erstrock-
ne solle auch
trost vnd
vergebung
der Sünde
hören.